

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 45: Durch die Brille

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

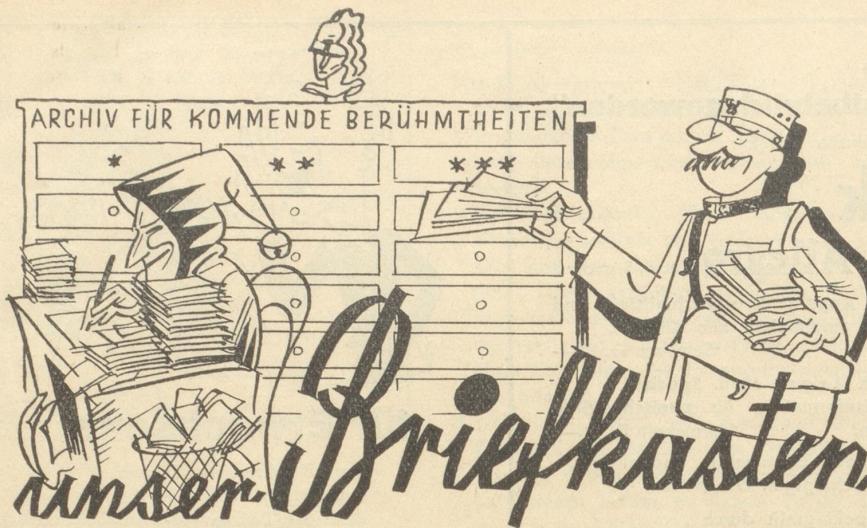
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Er musste den Spalter leider zu oft lesen

— in No. 43 brachten wir folgende zärtliche Zuschrift:
(auszugsweise:)

Am Ende meiner Schweizerreise wollte ich Dir auch noch einige Zeilen zukommen lassen. Ich hatte während meiner Reise öfters, leider zu oft, Gelegenheit, Dein «Blättchen» zu lesen sowie Dein giftiges Keifen gegen das, Gott sei Dank, neue Regime in Deutschland in Bildern zu bewundern. Diese Bilder nebst Glossen erinnerten mich lebhaft an das alte arabische Sprichwort: Die Hunde kläffen, aber die Karawane zieht ruhig weiter!

Ein ehemaliger Republikaner, jetzt aber überzeugter Nationalsozialist. — da wir in der Deutung arabischer Sprichwörter wenig bewandert sind, geben wir gerne dem Fachmann das Wort:

Lieber Spalter!
Er musste den Spalter leider zu oft lesen
... Der arme!

Du hast recht, der ehemalige Republikaner und jetzt überzeugte Nazi ist wirklich nicht viel bleeder, wie er tut.
Das versteht sich doch und wird jedem klar sein; denn wenn die Karawane aus lauter Kamelen besteht, wird sie trotz Hundekläff weiterstromen.

Mit Handschlag Fuma.
— die Deutung ist zwar nicht gerade höflich, aber doch nicht unhöflicher als der Vorwurf. Man wird daraus dem Verfasser also keinen Strick drehen können, ohne zwei daran aufhängen zu müssen.

Anfrage aus dem Tessin

Lieber Spalter!
Findscht süscht immer es Wörtli für alles



was süscht passiert, häscht keis Wörtli
gfunda für die 40 Bärner, wo nach Rom
zum Duce d'Grüesse vo de schwizerische
Faschiste entbietet händ!

Was meinscht du dazua?
Dini meinig möcht i gärn höre!
Es grüssst dich freundlich en tüchtiger
Läser vom Nebelsspater üs dem Tessin.

— statt aller Antwort, eine weitere Anfrage
zu dieser Sache:

Lieber Spalter!
Als alter Freund fühlle ich mich verpflichtet, Dir einen bitteren Verdacht mitzuteilen, der in unserem Kegelklub über dich kursiert. Man flüstert sich nämlich zu, Du hättest den Bernermarsch nach Rom finanziert, um so endlich wieder mal einen guten Witz zu machen.

Im Namen unseres Kegelkönigs frage ich Dich an, ob das stimmt? Dein Haho.

— befragen Sie ein Orakel und zwar durch folgende Versuchsanordnung: Sie trinken einen Liter Rizinus, warten zwei Stunden, und wenn dann noch alles stimmt, dann stimmt's!

Betrifft Toblerone und Nimrod...

Lieber Chnebelsspater!
Der Witz von Kollega Harzenmoser in No. 43 ist schon recht:

«In Bern macht man nimm rot — aber
in Zürich!»

Grüezi,
Beha.
— schön ... aber nun Schluss mit die Gratisreklame.

Zuschrift aus Z

Vorschlag zur Güte.
Abrüstung ohne Konferenz.
Es wird der Direktion der St. St. Z. dringend empfohlen, folgende erzieherische Mahnung auf der Rückseite der Trambillette und Abonnements anzubringen:

Jedes Volk bekommt
die Tramkondukteure
die es verdient.

— Anfrage an die Strassenbahnschaffner von Z, ob Publikum dort wirklich so unverschämt wie diese Zuschrift.

Sehr wichtig

ist zweifelsohne folgendes Postskriptum:

N.B. Sollte mein Gedicht als «druckkreis»
befunden werden, so wollen Sie es bitte
unter dem Zeichen «Wasch» (aber ja nicht
etwa «vache»!) veröffentlichen.

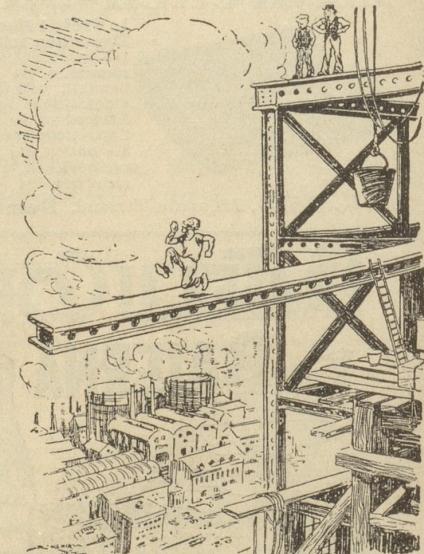
— der Ausdruck ist zwar französisch, da er
aber auch als Schimpfwort gebraucht wird,
dürfte sich dessen Uebersetzung erübrigen
— lobt man doch nicht zu Unrecht, der
Schweizer fluche geläufig in den vier Lan-
dessprachen.

Ein Menschenfreund schreibt:

Als aktiver Bekämpfer der Arbeitslosigkeit
anbei etwas zu Ihrer Beschäftigung!
— beigelegt war ein Stoss Manuskripte, de-
ren Höhe sogar einem Alpinisten schwindig
gemacht hätte. Da ist uns folgender Vor-
schlag bei weitem sympathischer:

R
R ü
R ü c
R ü c k
R ü c k p
R ü c k p o
R ü c k p o r
R ü c k p o r t
R ü c k p o r t o

Ist nicht neu! Würde sich aber in der be-
rühmten Ecke der vierzehnten Seite ganz
gut machen! Zum Abdruck sehr zu empfehlen.
Wenn einer mal heraußhat, wie oft
das Wort von R zu o hin und her und im
Zickzack gelesen werden kann, schickt er
Rückporto ein, auch ohne Beiträge.
Mit freundlichem Gruss H. B.
— eine geniale Idee — hoffentlich wirkt sie.



„Lueg — der Fred trainert wieder
für die Hundert-Meter-Lauf!“

Humorist

ABSEZIN
ALS BLUTREINIGUNGSMITTTEL
SCHÜTZT VOR ENTZÜNDUNGEN ALLER ART